

Max Jüdel/10. 10.1845 - 9. 10.1910 /

Jüdel war der Sohn des jüdischen Kaufmanns Salomon Jüdel, der eine Manufaktur- und Modewarenhandlung in Braunschweig führte.

Im Jahre 1873 gründete er zusammen mit dem Ingenieur H.Büssing als technischem Leiter die international tätige *Eisenbahnsignal-Bauanstalt*. Im Jahre 1880 wurde das 100.



Foto: Siemens

Stellwerk ausgeliefert, 1892 das 1000. Seit 1893 wurden elektrische

Blockwerke und ab 1898 elektromechanische Weichen produziert. Mit 1.300 Mitarbeitern im Jahre 1908 gehörte das Unternehmen zu den größten Arbeitgebern in Braunschweig.

Jüdel war *Braunschweiger Landtagsabgeordneter* und gehörte der

Stadtverordnetenversammlung an. Er war von 1893 bis zu seinem Tode 1910 *Präsident der Handelskammer*. Die Technische Hochschule Braunschweig verlieh ihm 1909 für seine Leistung als

Unternehmer die *Ehrendoktorwürde*.



Foto: Stadtarchiv Braunschweig, HXVI: A VIII Adolfstraße.

Seine Villa in der Adolfstraße 52, die Constantin Uhde entworfen und Jüdel erst 1904 erworben hatte, vererbte er der Stadt als Wohnsitz für den jeweiligen Oberbürgermeister.

1872 gründete er den „*Braunschweiger Carneval-Club*“, der noch heute als *Braunschweiger Carneval-Gesellschaft* von 1872 aktiv ist.



1887 gehörte er zu den Mitbegründern der *Braunschweiger Baugenossenschaft*, zu deren Hauptaufgaben war Mangel an Wohnraum zu beseitigen.



Foto: IHK Braunschweig

Das heutige *Herzogin Elisabeth Hospital* wurde 1909 als Landeskrüppelheil- und Pflegeanstalt in Braunschweig von Herzogin Elisabeth und Stadtrat Dr. h. c. Max Jüdel gegründet.

Jüdel rief u. a. mehrere Stiftungen zur Unterstützung unverschuldet in Not geratener Arbeiter ins Leben und vermachte sein Erbe der Stadt Braunschweig als Grundstock für die „*Jüdel-Stiftung*“, deren Zinsertrag für soziale Zwecke bis heute eingesetzt wird.

Stiftungsvermögen betrug 1910 6 Millionen Goldmark.



Foto: Max Jüdel in jüngeren Jahren. Bild: Niedersächsisches Landesarchiv - Staatsarchiv Wolfenbüttel



IHK(1908-1909). Foto 1913. Q: A.Sattler, Chemnitz 1913



Das erste Haus der Baugenossenschaft, 1888. Riddagshäuser Weg 10. Foto: BGG